

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 100.

Sonnabend den 16. Dezember 1899.

9. Jahrgang.

Das königliche Amtsgericht hier hat am heutigen Tage folgendes

Veräußerungsverbot

erlassen:

Dem Handelsmann **Richard Eisold** in **Großröhrsdorf** wird die Veräußerung

ihm gehöriger Vermögensstücke — Grundstücke, bewegliche Sachen und Forderungen — unterlagt.

Pulsnitz, am 13. Dezember 1899.

Der Gerichtsschreiber
beim königlichen Amtsgericht daselbst.
Aktuar Hofmann.

Deutliches und Sächsisches.

Brettnig. Am 1. Weihnachtsfeiertage wird der hiesige Theater-Verein „Thalia“ wiederum an die Öffentlichkeit treten. Aufgeführt wird das Lustspiel „Die Spitzbuben“. Näheres durch Anzeige in nächster Nummer.

Am Donnerstag wurde in Großröhrsdorf in einer dortigen Kalkbude ein Fremder, gebürtig aus Bittau, als Leiche aufgefunden. Der Aermste, welcher erfroren war, wurde vorläufig in der dasigen Totenhalle untergebracht.

Die Mondfinsternis in der Nacht vom 16. zum 17. Dezember soll besonders dadurch von Interesse sein, daß zur Zeit der größten Verfinsternung die Mondscheibe bis auf einen überaus schmalen Teil am Südrande vom Schatten der Erde bedeckt wird. Nun zeigt sich der Erdschatten bei Mondfinsternissen häufig merklich größer, als er der Rechnung nach sein sollte, es ist daher nicht ausgeschlossen, daß die in Rede stehende Mondfinsternis zu einer totalen werden könnte. Nach mittel-europäischer Zeit beginnt die Finsternis nachts 12 Uhr 43,7 Minuten, die Mitte findet statt 2 Uhr 25,7 Minuten früh, das Ende 4 Uhr 7,6 Minuten früh. Der Erdschatten tritt an ostnordöstlichen Rande der Mondscheibe ein und verläßt sie am westnordwestlichen. Scheinbar ist es der Erdschatten, der über den Mond hinwegzieht; in Wirklichkeit rückt sowohl der Mond als der Erdschatten am Himmel von rechts nach links fort, aber die Mondbewegung ist rascher, und so überholt der Mond den Schatten und taucht an dessen rechter Seite in ihn ein. Die Finsternis in der Nacht vom 16. zum 17. Dezember wird außer in Europa auch in Asien mit Ausnahme der östlichen Küstengebiete, auf dem Indischen Ocean, in Afrika, auf dem Atlantischen Ocean und in Amerika sichtbar sein.

Nach der vom 1. Januar an geltenden neuen Eisenbahnverkehrsordnung sind für die unterlassene Lösung von Hundefarten ähnliche Zuschläge vorgelesen, wie die für Personenarten angeordneten. Bemerkenswert ist auch die neu aufgenommene Bestimmung, nach der dem Reisenden in der 1., 2. und 3. Wagenklasse für Unterbringung des Handgepäcks nur der über und unter seinem Sitzplatz befindliche Raum zur Verfügung steht. Jagdhunde in Käfigen, Kästen, Säcken und dergleichen können künftig auch als Reisegepäck angenommen werden. Das Reisegepäck selbst muß sicher und dauerhaft verpackt sein; ist dies bei der Aufgabe nicht der Fall, so wird seitens der Gepäcckabfertigungsstelle ein besonderer Vermerk auf dem Gepäcckheine angebracht. Ein neuer Paragraph (38) giebt die Bestimmungen bezüglich der Aufbewahrung von Handgepäck wieder.

Asche streuen! lautet jetzt die Mahnung, die eindringlich an alle Hausbesitzer und Hausverwalter gerichtet werden muß. Und zwar dürfte es sich empfehlen, mit dem Streuen von Sand oder Asche nicht zu warten, bis es helllichter Tag geworden ist, denn vorher eilen schon viele fleißige Leute an ihre Arbeitsstätten. Ein unfeinwilliges Plagium auf dem Fußboden gehört gerade nicht zu den

Annehmlichkeiten und kann sehr leicht zu Unglücksfällen führen, für welche dann die Hausbesitzer oder ihre Stellvertreter verantwortlich gemacht werden können.

Unter den zahlreichen bei der Beschwerte- und Petitionsdeputation der zweiten Kammer des Landtags eingegangenen Petitionen befindet sich auch eine solche des Fabrikbesitzers **Max Großmann** in Großröhrsdorf und Gen. um Korrektur der Bahnlinie **Nadeberg-Großröhrsdorf**.

Kamen z. Der vor einigen Wochen fahnenflüchtig gewordene Soldat **Wegner** der 1. Kompanie, 178. Infanterie-Regiments, von dem wir i. Zt. berichtet haben, wurde dieser Tage in Neisse ergriffen und ist bereits wieder zu seinem Truppenteil zurückgebracht worden.

Jener **Dresdner Seminarist**, welcher sich nach Verübung von Diebstählen eine starke Dosis Gift beibrachte, ist noch immer nach mehrere Monate langen furchtbaren Leiden im Krankenhaus untergebracht und dürfte kaum wieder hergestellt werden, da Muskelchwund und Lähmung der Füße eingetreten ist.

Zwei der Verurteilten im **Söbtauer Landfriedensbruch-Prozess**, die mit je 4 Jahren Gefängnis belegten **Zimmerleute Heinrich Geißler** und **Moritz Hecht**, sind begnadigt und am vergangenen Sonntag aus der Strafanstalt **Hohenek** entlassen worden. Wie verlautet, hatten die **Frau Geißlers** und die **Eltern Hechts** Gnadengesuche eingereicht, denen jetzt entsprochen worden ist.

In **Baugen** ist ein 10 jähriger **Schulknabe**, der den **Robinson** gelesen, aus Sehnsucht nach den **Robinsoninseln**, die er gleich hinter **Dresden** vermutete, mit dem **Schulranzen** abgerückt und erst abends zu den bekümmerten Eltern wieder zurückgekehrt, weil ihm endlich der Weg doch zu weit erschienen war.

Der bisherige **Wagenrüder Bruno Ritter** in **Bittau** wurde, wie seiner Zeit mitgeteilt, als österreichischer Staatsangehöriger plötzlich zum **Militär** nach **Oesterreich** einberufen, obwohl er schon in Sachen seiner **Militärpflicht** genügt hatte. Die **Hoffnung** Ritters, in etwa 8 Wochen los zu kommen, hat sich nicht verwirklicht, es ist ihm vielmehr der **Befcheid** geworden, daß er nun auch in **Oesterreich** seiner **Dienstpflicht** genügen muß.

Kreischa. In hiesiger Gegend fanden in den letzten Jahren zahlreiche Brände statt, die zweifellos angelegt waren. Der Verdacht der **Thäterschaft** richtete sich gegen den **übelbeleumundeten** **Wirtschaftsgehilfen Pießch** aus **Somben** und dessen **Vater**, welche Beide im **Umherfahren** einen **Obsthandel** betrieben und wobei sie mutmaßlich in denjenigen **Gehöften**, wo sie sich aufgehalten hatten, **Feuer** anlegten, da stets solches nach ihrer **Anwesenheit** zum **Ausbruch** kam. Auch am **Abend** des 9. **November** d. J. fand man in dem **Scheunengebäude** der sogenannten **Brandmühle** in **Somben** einen **nestartigen** **Brandherd** mit **brennender** **Kerze**, nachdem die beiden **Pießch** dort **verkehrt** hatten. Dieser **Fall** führte zur **Verhaftung** derselben und hatten sich nun

am **Montag** die beiden **Brandstifter** vor dem **königlichen Schwurgericht** zu **Freiberg** zu **antworten**. Der **junge Pießch** wurde wegen **versuchter Brandstiftung** zu **10 Jahren Zuchthaus** und **10 Jahren Ehrenrechtsverlust**, der **alte Pießch** wegen **Unterlassens der Anzeige** einer **strafbaren Handlung** zu **5 Jahren Gefängnis** und **5 Jahren Ehrenrechtsverlust** **verurteilt**; außerdem wurde gegen den **jungen Pießch** die **Zulässigkeit** der **Stellung** unter **Polizeiaufsicht** **ausgesprochen**.

In **Rubschütz** bei **Baugen** ist am **Mittwoch** früh gegen $\frac{1}{2}$ 1 Uhr das der **Nahrungsbesitzerin** **Frau Marie** **verehel.** **Paulick** gehörige **Scheunengebäude** mit **sämtlichen** **Erntevorräten** bis auf die **Umfassungsmauern** **niedergebrannt**.

Zu **Tode** gedrückt wurde am **Sonnabend** im **Turbinenhaus** der **Königin Marienhütte** zu **Cainsdorf** der in **Oberplanitz** **wohnhaft**, seit über **40 Jahren** in der **Hütte** **beschäftigte** **Arbeiter** **Ferdinand Friedrich Eduard Nieß**, **56 Jahre** alt, **Vater** von **6 Kindern**. Durch ein **ca. 85 Zentner** **schweres** **Magnetschwert**, welches in die **Höhe** **gehoben** worden war, aber **infolge** **Reißens** **des** **Seiles** **wieder** **herabstürzte**, ist **N.** **völlig** **zerdrückt** worden. **Nieß**, welcher ein **treuewährter** **Arbeiter** war, sollte am **nächsten** **Montag** **Turbinenmeister** **des** **neuen** **Turbinenhauses** werden.

Cossebaude, 12. **Dez.** Eine **Benzin-Explosion** fand hier in **vergangener** **Nacht** statt. In dem **Wöhr'schen** **Gehöfte** war ein **dem** **Wohnfuhrmann** **Schwob** **gehöriger** **beladener** **Planenwagen** durch **Explosion** eines **Benzinballons**, welcher sich auf dem **Wagen** befand, in **Brand** geraten. Da das **Feuer** **schnell** um sich griff, war **nichts** zu **retten**; der **Wagen** **brannte** **vollständig** **nieder**. Der **Besitzer** wurde bei den **Rettingsversuchen** an den **Händen** und im **Gesicht** **erheblich** **verletzt** **Der** **Schaden** **beläuft** **sich** **auf** **über** **1500** **Mark**.

Weißenberg. In **Sachen** der **Ueberführung** **des** **Herrn** **Leutnant** **A. D. Strube** **auf** **Krischa** nach einer **Irrenanstalt** nimmt nun auch der **Kutscher** **des** **Herrn** **Strube** **durch** **ein** **in** **der** **„D. Z. und N.“** **abgedrucktes** **Schreiben** **für** **seinen** **Herrn** **Partei**, indem er als **Augenzeuge** **durchaus** **behauptet**, daß **sein** **Herr** **nicht** **freiwillig** **gefolgt**, die **Ueberführung** **vielmehr** **eine** **gewaltsame** **gewesen** **sei**. **Sein** **Herr** **sei** **im** **Schloßhofe**, als der **Wagen** **hielt**, **von** **zwei** **Männern** **erfaßt** **und** **zu** **Boden** **gerissen** **worden**. **Auf** **die** **Hilferufe** **seines** **Herrn** **sei** **er** **(der** **Kutscher)** **vom** **Kutschersitze** **gesprungen** **und** **habe** **in** **der** **Vermutung**, daß **man** **seinem** **Herrn** **ein** **Leid** **zufüge**, **auf** **die** **Angreifer** **mit** **der** **Peitsche** **zuge schlagen**, bis **auf** **der** **letzteren** **Hilferufe** **Herr** **Gendarm** **Stephan** **herzugekommen** **sei**, **der** **ihm** **das** **Zuschlagen** **verwehrt** **habe**.

Gornsdorf **b. Stollberg.** In **tiefer** **Trauer** **wurde** **eine** **hiesige** **Familie** **versetzt**. **Beim** **Schlittensfahren** **verunglückte** **dieser** **Tage** **die** **13** **Jahre** **alte** **Tochter** **eines** **hiesigen** **Strumpfwirkers**. **Sie** **fuhr** **mit** **dem** **Schlitten** **mit** **solcher** **Wucht** **in** **einen** **Reißighaufen**, daß **ein** **Stumpf** **des** **Holzes** **dem** **Mädchen** **in** **den** **Unterleib** **drang**. **Infolge** **der** **hierbei** **erhaltenen**

schweren **Verletzung** **verstarb** **das** **Mädchen** **alsbald**.

Cartha. Als am **Sonntag** **Vormittag** **bei** **Ankunft** **des** **10** **Uhr** **25** **Min.** **von** **Walbheim** **abgehenden** **Personenzuges** **die** **Post** **ausgetauscht** **werden** **sollte**, **war** **der** **Postwagen** **verschlossen** **und** **der** **Postschaffner** **nicht** **zu** **sehen**. **Da** **die** **Fenster** **gefroren** **waren**, **verschaffte** **man** **sich** **durch** **die** **Belüchtungsöffnung** **in** **der** **Decke** **Einblick** **und** **sah** **den** **Postschaffner** **im** **Wagen** **hängend** **vor**. **Der** **Leichnam** **wurde** **mit** **nach** **Penig** **genommen**, **wo** **der** **Mann** **stationiert** **war**.

Seltene **Energie** **und** **Kaltblütigkeit** **zeigte** **der** **Arbeiter** **Rühn** **in** **Leipzig-Lindenau**, **welcher** **in** **einer** **dortigen** **Fabrik** **am** **Sonnabend** **durch** **die** **Transmission** **erfaßt** **und** **mehrmals** **herumgeschleudert** **worden** **war**, **wobei** **er** **den** **linken** **Arm** **einbüßte**. **Nachdem** **der** **Schwerverletzte** **aus** **seiner** **schrecklichen** **Lage** — **R.** **hing** **im** **Transmissionsgetriebe** — **befreit** **worden** **war**, **hob** **er** **mit** **dem** **unverletzt** **gebliebenen** **rechten** **Arm** **den** **abgerissenen** **linken** **Arm** **auf** **und** **nahm** **ihn** **mit** **nach** **einem** **im** **Vordergebäude** **der** **Fabrik** **befindlichen** **Raume**. **Beim** **Anlegen** **des** **Notverbandes** **zuckte** **Rühn** **mit** **keiner** **Wimper**, **noch** **kam** **der** **geringste** **Schmerz** **zum** **Vorschein**. **Und** **als** **er** **nach** **Ankunft** **im** **städtischen** **Krankenhaus** **dem** **Krankentransportwagen** **entsieg**, **begab** **er** **sich**, **jede** **Unterstützung** **ablehnend**, **festen** **Schrittes** **nach** **dem** **Operationsaal**. **Die** **Operation** **wollte** **Rühn** **ohne** **Anwendung** **der** **Narkose** **an** **sich** **vornehmen** **lassen**, **er** **war** **jedoch** **ärztlichem** **Zuspruch** **zugänglich**.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Dom. 3. Adv.: Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. — **Nachm. 5 Uhr:** Abendkommunion
Getauft: Frida Elisabeth, T. d. F. C. W. Große, Hausb. und Wärfenfabrikanten in B. — **Otto** **Willy**, S. d. A. G. Pehold, Gasthofs- und Fleischermeisters in S.
Beerdigt: Meta Olga, T. d. G. D. Gebauer, Tagelarb. in B., 10 W. 24 J. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal.
Dom. 3. Advent: Vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Beichte; um 9 Uhr Hauptgottesdienst und Feier des hl. Abendmahles. Predigt und Beichte hält Herr Pfarrer **Ditrich** **Hauswalde**.
Nachm. 2 Uhr **Kindergottesdienst** mit **Predigt**.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An **Geburten** **wurden** **eingetragen:** **Martha** **Frida**, T. d. Handelsmanns **Emil** **Edwin** **Berge** **162c**. — **Lina** **Gulba**, T. d. **Fabrikarb.** **Otto** **Bruno** **Fichte** **345**. — **Fritz** **Herbert**, S. d. **Materialwarenhändlers** **Emil** **Martin** **Schurig** **314c**.

Die **Anordnung** **des** **Aufgebots** **haben** **beantragt:** **Wolff** **Opitz**, **Fabrikarb.** **216b**, und **Martha** **Maria** **Berndt** **145**.

Als **gestorben** **wurden** **eingetragen:** **Ernst** **Max**, S. d. **Handelsmanns** **Emil** **Edwin** **Berge** **162c**, 1 J. 4 M. 28 J. alt. — **Anna** **Minna**, T. d. **Geschirrführers** **Karl** **Gustav** **Kalauch** **125g**, 4 M. 4 J. alt. — **Emma** **Minna** **Leuthold**, ledige **Fabrikarb.** T. d. **Bandwebers** **Friedrich** **Julius** **Leuthold** **283**, 27 J. 5 M. 7 J. alt.